

UNTERRICHTSPLAN LEKTION 8

Ernährung

Einstieg

1 Kaum zu glauben – aber wahr!

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum Einzelarbeit	a) Fragen Sie die TN: <i>Was glauben Sie, wie viel Bier der Durchschnittsdeutsche in seinem Leben trinkt?</i> Die TN äußern ihre Vermutungen. Lesen Sie dann die konkrete Zahl aus der Tabelle vor und erklären Sie, dass die Tabelle den Lebensmittelkonsum des Durchschnittsdeutschen in seinem Leben widerspiegelt. Die TN ordnen die anderen Zahlen den Lebensmitteln zu.		
Partnerarbeit	b) Zu zweit sprechen die TN über ihre Zuordnungen und vergleichen dann mit den Lösungen im Arbeitsbuch, (→ S. AB 210).		
Plenum	c) Fordern Sie die TN auf, im Raum herumzugehen und sich eine Zufallspartnerin / einen Zufallspartner zu suchen, mit der/dem sie die Frage besprechen <i>Wie würde so eine Statistik in Ihrem Heimatland aussehen?</i> Nach ca. drei Minuten wechseln die Gesprächspartner. Beenden Sie die Gesprächsrunde und lassen Sie einige TN exemplarisch im Plenum berichten, wie so eine Statistik in ihrem Heimatland aussehen würde. VERTIEFUNG: Schlagen Sie den TN vor, als freiwillige Hausaufgabe eine Statistik über ihr Land zu erstellen und im Plenum vorzustellen. INTERKULTURELLES: Fragen Sie die TN: <i>Warum essen Sie viel/wenig/kein ...? Trinken Sie oft ...? Wie sieht ein typisches Festtagsessen in Ihrem Land aus?</i> ... Bitten Sie die TN, Fotos von typischen Landesgerichten mitzubringen.		
Einzelarbeit	AB 123/Ü1 Wortschatzübung zur Wiederholung des Themenfeldes Essen; auch als Hausaufgabe geeignet.		

UNTERRICHTSPLAN LEKTION 8

Lesen 1

1 Du bist, was du isst.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT												
Plenum Einzelarbeit	a) Sehen Sie gemeinsam mit den TN die Bilder an. Was ist dargestellt? Lesen Sie dann die Überschriften und den ersten Absatz. Die TN äußern ihre Erwartungen zu dem Inhalt des Artikels und lesen im Anschluss den Text. VERTIEFUNG: Schnellere TN können eine für sie typische Einkaufsliste erstellen, die sie später präsentieren.														
Plenum	b) Wenn alle TN den Artikel gelesen haben, helfen Sie bei der Klärung von unbekanntem Vokabular. Die TN sprechen darüber, ob der Artikel ihre Vermutungen bestätigt.														
Partnerarbeit Plenum	c) Die TN ergänzen die Tabelle mit Stichworten. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung:</i> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 30%;">Ernährungstypen</th> <th>Gründe</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Fleischesser</td> <td>..., für den menschlichen Organismus wichtig, liefert Eisen, Vitamine und Mineralstoffe, ohne Fleisch gibt es Mangelerkrankungen</td> </tr> <tr> <td>Flexitarier</td> <td>gegen Massentierhaltung, für Schutz der Umwelt, für gesunde Ernährung</td> </tr> <tr> <td>Vegetarier</td> <td>Glaubensgründe, gesündere Lebensweise, Tier- und Umweltschutz</td> </tr> <tr> <td>Veganer</td> <td>Tierschutz endet nicht beim Fleischverzicht</td> </tr> <tr> <td>Frutarier</td> <td>ethische Gründe: der Natur darf kein Schaden zugefügt werden, Lebensmittel jeglicher Art dürfen bei der Ernte nicht sterben</td> </tr> </tbody> </table>	Ernährungstypen	Gründe	Fleischesser	..., für den menschlichen Organismus wichtig, liefert Eisen, Vitamine und Mineralstoffe, ohne Fleisch gibt es Mangelerkrankungen	Flexitarier	gegen Massentierhaltung, für Schutz der Umwelt, für gesunde Ernährung	Vegetarier	Glaubensgründe, gesündere Lebensweise, Tier- und Umweltschutz	Veganer	Tierschutz endet nicht beim Fleischverzicht	Frutarier	ethische Gründe: der Natur darf kein Schaden zugefügt werden, Lebensmittel jeglicher Art dürfen bei der Ernte nicht sterben		
Ernährungstypen	Gründe														
Fleischesser	..., für den menschlichen Organismus wichtig, liefert Eisen, Vitamine und Mineralstoffe, ohne Fleisch gibt es Mangelerkrankungen														
Flexitarier	gegen Massentierhaltung, für Schutz der Umwelt, für gesunde Ernährung														
Vegetarier	Glaubensgründe, gesündere Lebensweise, Tier- und Umweltschutz														
Veganer	Tierschutz endet nicht beim Fleischverzicht														
Frutarier	ethische Gründe: der Natur darf kein Schaden zugefügt werden, Lebensmittel jeglicher Art dürfen bei der Ernte nicht sterben														
Plenum	d) Die TN äußern ihre Meinung zur Frage, wer am gesündesten isst, sowie ihre Vermutung, welche Ernährungsweise genussorientierter ist, und begründen beides.														
Plenum Partnerarbeit	e) Fragen Sie die TN, zu welcher der im Text genannten Ernährungstypen sie sich selbst zählen und ermuntern Sie dann die TN, in Partnerarbeit über ihre eigene Ernährung zu sprechen.														
Einzelarbeit	AB 123/Ü2 Hörübung zum Thema „Vegetarismus“, die Kontrolle erfolgt über den Hörtext auf CD; auch als Hausaufgabe geeignet.	AB-CD 5													
Einzelarbeit	AB 123/Ü3 Wortschatzübung zu Begriffen aus dem Lesetext in Lesen 1 im Kursbuch; auch als Hausaufgabe geeignet.														

2 Subjektive Bedeutung des Modalverbs *sollen*

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	a) Die TN lesen die Sätze und markieren die richtige Antwort. <i>Lösung: Es gibt etwas wieder, was jemand gehört oder gelesen hat.</i>		
Einzelarbeit Plenum	b) Die TN schreiben die Sätze ohne <i>sollen</i> . Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: 1 Man sagt, es gäbe eine Milliarde Vegetarier, davon mehr als 200 Millionen Inder. 2 Es wird behauptet, dass in Deutschland schon 42 Millionen Menschen diesen Ernährungsstil übernommen haben.</i>		

UNTERRICHTSPLAN LEKTION 8

Einzelarbeit Plenum	c) Die TN bilden Sätze mit <i>sollen</i> . Kontrolle im Plenum. Weisen Sie die TN auf die Grammatikübersicht im Kursbuch (→ S. 118/1) hin. <i>Lösung: 1 Männer sollen doppelt so viel Fleisch und Wurst wie Frauen essen. 2 Der Verzicht auf tierische Produkte soll zu Nährstoffmangel führen.</i>		
Einzelarbeit	AB 124/Ü4 Grammatikwiederholung zu <i>müssen</i> und <i>sollen</i> ; auch als Hausaufgabe geeignet.		
Einzelarbeit	AB 124/Ü5 Grammatik entdecken: subjektive Bedeutung des Modalverbs <i>sollen</i> ; auch als Hausaufgabe geeignet.		
Einzelarbeit	AB 125/Ü6 Grammatikübung zum Thema <i>sollen</i> ; auch als Hausaufgabe geeignet.		

Ich kann jetzt ...

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		

UNTERRICHTSPLAN LEKTION 8

Hören

1 Selbst Speisen zubereiten

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum Partnerarbeit	Sehen Sie mit den TN die beiden Fotos an. Fragen Sie: <i>Kochen Sie gern? Könnten Sie sich vorstellen, als Koch zu arbeiten?</i> Nach dem Gespräch im Plenum sprechen die Lernpartner über die Fragen im Kursbuch.		

2 Kochkurse

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit Plenum	a) Spielen Sie den Anfang der Nachricht auf dem Anrufbeantworter vor. Die TN hören, wer wen anruft und worum es geht. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: Caroline, die Leiterin des Kochstudios, ruft Alex vom „Kochstudio Schlemmerwerkstatt“ an. Das Kursprogramm für Mai muss noch ergänzt und korrigiert werden, bevor es ins Internet gestellt werden kann.</i>	CD 2/11	
Plenum Einzelarbeit Plenum	b) Lesen Sie gemeinsam mit den TN die Aufgabenstellung und dann den Lerntipp, dessen Inhalt die TN gleich beim Hören der CD in die Praxis umsetzen können. Lesen Sie dann ebenfalls gemeinsam das Kochkursprogramm. Helfen Sie, unbekanntes Vokabular zu klären. Spielen Sie Track 12 vor. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: 1 vegetarisch; 2 22.5.; 3 Blaue Küche, 1. Stock; 4 Peter; 5 76,- € pro Person</i>	CD 2/12	
Plenum	c) Die TN sprechen über die Kurse, die sie besuchen würden. Fragen Sie auch nach, warum die TN manche Kurse nicht besuchen würden.		
Einzelarbeit	AB 125/Ü7 Leseübung zum Filmtipp „Sushi in Suhl“; auch als Hausaufgabe geeignet.		
Einzelarbeit	AB 126/Ü8 Leseübung zum Thema „Kochkurs zu Hause“; auch als Hausaufgabe geeignet.		

Ich kann jetzt ...

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		

UNTERRICHTSPLAN LEKTION 8

Sprechen 1

1 „Kalter Hund“ & Co.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit Plenum	a) Die TN sehen sich die Fotos der Gerichte an und ordnen die Namen den Speisen zu. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: A Geschnetzeltes mit Rösti, B Kalter Hund, C Kaiserschmarrn</i>		
Partnerarbeit Plenum	b) Zu zweit tauschen sie sich aus, aus welchem Land wohl die Gerichte kommen; Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: A Schweiz, B Deutschland, C Österreich</i>		
Einzelarbeit Plenum	c) Die TN ordnen die Zutaten den Speisen zu. Klären Sie bei Bedarf unbekanntes Vokabular. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: 1C, 2A, 3B</i>		
Plenum	d) Die TN sprechen über andere typische Gerichte aus deutschsprachigen Ländern. TIPP: Wenn das Gespräch zäh anläuft, sprechen Sie über typische Gerichte wie Apfelstrudel, Wiener Schnitzel etc. VERTIEFUNG: Fragen Sie die TN, welches die Hauptzutaten der Gerichte sind, die Sie genannt haben. Gerade bei Mehlspeisen wird ihnen wohl Vokabular fehlen, zum Beispiel <i>Stärke, Backpulver</i> etc. Diese Vertiefung dient auch der Vorentlastung von Übung 2.		

2 Speisen aus Ihrer Region

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	a) Verteilen Sie leere, DIN-A-6 große Zettel. Die TN schreiben darauf die Zutaten für ein typisches Gericht aus ihrer Region.	DIN-A-6 Zettel	
Plenum	b) Sammeln Sie die Zettel ein, mischen Sie sie und verteilen Sie sie im Kurs. Stellen Sie sicher, dass die TN die Namen der Gerichte zuerst hören und dann beginnen, die jeweilige Zutatenliste zu lesen, die sie bekommen haben. Wenn die TN glauben, dass sie die passende Zutatenliste zu einem der genannten Gerichte haben, melden sie sich und lesen sie sie vor. TIPP: Verteilen Sie Schokolade oder Bonbons an die TN, die ihre Zutatenliste dem richtigen Gericht zuordnen konnten.		
Plenum Gruppenarbeit	c) Gehen Sie gemeinsam mit den TN die sechs genannten Punkte durch und lassen Sie die TN Fragen dazu bilden, zum Beispiel: <i>Bei welcher Gelegenheit / Zu welchem Anlass isst man das Gericht?</i> Fordern Sie sie auf, die aufgeführten Redemittel zu benutzen. Weisen Sie die TN auch auf die Redemittel im Anhang hin. Dann tauschen sich die TN zu viert aus.		
Einzelarbeit	AB 126–127/Ü9 Übung zu Maßeinheiten und Redemitteln zum Thema „Kochen“; auch als Hausaufgabe geeignet.		
Einzelarbeit	AB 127/Ü10 Schreibübung zum Thema: „Ein Gericht, das mich an zu Hause erinnert“; auch als Hausaufgabe geeignet.		

UNTERRICHTSPLAN LEKTION 8

Ich kann jetzt ...

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		
Plenum	<p>VERTIEFUNG: Organisieren Sie ein Projekt „Gemeinsam kochen“.</p> <p>Wenn Sie eine Küche im Kursgebäude zur Verfügung haben, können Sie dort gemeinsam kochen. Wenn Sie nicht genügend Zeit zur Verfügung haben, veranstalten Sie das gemeinsame Kochen außerhalb der Kurszeit privat. Fordern Sie dabei die TN auf, die in der Lektion gelernten deutschen Begriffe aus dem Wortfeld „Essen/Kochen“ zu verwenden. Realistische Sprechansätze wie gemeinsames Kochen bieten die besten Lernvoraussetzungen.</p>		

UNTERRICHTSPLAN LEKTION 8

Wortschatz

1 Ein breites Angebot

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	a) Die TN sehen die Anzeigen an und ergänzen die fehlenden Teile der Werbetexte. <i>Lösung: Neue Ernte: Leckeres Gemüse ...; Das absolute In-Getränk: prickelnd, kalorienarm ...; Geht schneller als Kuchenbacken: ... und schmeckt ...; Blitzschnelle Zubereitung: Zwei Minuten in die ...; Aus rein biologischem Anbau: Nur das Gesundeste ...</i>		
Plenum	b) Die TN berichten, welche Anzeige sie anspricht und warum.		

2 Nominalisierung von Verben

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT																		
Plenum	Beginnen Sie mit der Wiederholung von typischen Endungen bei Nominalisierungen. Schreiben Sie dazu Wörter wie <i>Gesundheit, Wissenschaftler, Pädagogik, Bäckerei</i> an die Tafel und lassen Sie einzelne TN die jeweilige Endung markieren. Alternativ können Sie auch mit Übung 11 im Arbeitsbuch (→ S. AB 128) beginnen.																				
Einzelarbeit Plenum	a) Die TN ordnen die Nomen aus den Anzeigen der mittleren Spalte zu und tragen dann in die linke Spalte die dazu passenden Verben ein. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung:</i>																				
	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th>Verben</th> <th>Nominalisierung der Verben ...</th> <th>Beispiele</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>anbauen</td> <td>vom Verbstamm</td> <td>der Anbau</td> </tr> <tr> <td>trinken, backen</td> <td>durch Vorsilbe Ge-</td> <td>das Getränk, das Gebäck</td> </tr> <tr> <td>Kuchen backen</td> <td>vom Infinitiv</td> <td>das Kuchenbacken</td> </tr> <tr> <td>ernten</td> <td>durch Endung -e</td> <td>die Ernte</td> </tr> <tr> <td>zubereiten</td> <td>durch Endung -ung</td> <td>die Zubereitung</td> </tr> </tbody> </table>	Verben	Nominalisierung der Verben ...	Beispiele	anbauen	vom Verbstamm	der Anbau	trinken, backen	durch Vorsilbe Ge-	das Getränk, das Gebäck	Kuchen backen	vom Infinitiv	das Kuchenbacken	ernten	durch Endung -e	die Ernte	zubereiten	durch Endung -ung	die Zubereitung		
Verben	Nominalisierung der Verben ...	Beispiele																			
anbauen	vom Verbstamm	der Anbau																			
trinken, backen	durch Vorsilbe Ge-	das Getränk, das Gebäck																			
Kuchen backen	vom Infinitiv	das Kuchenbacken																			
ernten	durch Endung -e	die Ernte																			
zubereiten	durch Endung -ung	die Zubereitung																			
Einzelarbeit Plenum	b) Aus den vorgegebenen Verben wählen die TN das richtige aus und nominalisieren es. Kontrolle im Plenum. Weisen Sie die TN auch auf die Grammatikübersicht im Kursbuch (→ S. 118/2) hin. <i>Lösung: 2 Geschmack, 3 Herstellung, 4 Aufbewahrung, 5 Anbau, 6 Ernte</i>																				
Einzelarbeit	AB 128/Ü11 Wiederholungsübung zu Endungen von Nomen; auch als Hausaufgabe geeignet.																				
Einzelarbeit	AB 128/Ü12 Grammatik entdecken: Nominalisierung von Verben; auch als Hausaufgabe geeignet.																				
Einzelarbeit	AB 129/Ü13 Grammatikübung: Nominalisierungen von Verben zum Thema „Welches Getränk schmeckt am besten?“; auch als Hausaufgabe geeignet.																				

UNTERRICHTSPLAN LEKTION 8

3 Wissensspiel – Was uns ernährt

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Gruppenarbeit Plenum	<p>Die TN arbeiten zu viert in zwei Teams und stellen einander abwechselnd die Fragen auf den Kärtchen. Weisen Sie die TN auch auf die Lösungen im Arbeitsbuch (→ S. AB 210) hin. Das Team mit den meisten Punkten gewinnt.</p> <p>Tipp: Schreiben Sie zur Gruppenfindung Komposita zum Thema „Gerichte“ (oder „Gerichte, deren Namen aus zwei Teilen bestehen“) aus der Lektion auf kleine Papierstreifen, die Sie dann mit Klebstreifen an Schokoladenriegeln befestigen. Es müssen immer zwei Papierstreifen ein Kompositum ergeben. Zum Beispiel <i>Kalbs-</i> und <i>-schnittel</i> oder <i>Kartoffel-</i> und <i>-brei</i>. Die TN bewegen sich im Raum, finden ihre Wortergänzung und somit ihre Lernpartnerin / ihren Lernpartner. Weil die TN hier zu viert arbeiten, müssen sie anschließend das passende Paar zu ihrem Gericht finden, zum Beispiel passt <i>Kartoffelbrei</i> zu <i>Kalbsschnittel</i>. Diese vier TN arbeiten zusammen. Weitere mögliche Gerichte: <i>Wiener-</i> und <i>-schnittel</i> mit <i>Pommes</i> und <i>Frites</i>, <i>Kaiser-</i> und <i>-schmarrn</i> mit <i>Puder-</i> und <i>-zucker</i> etc.</p>	Schokoladenriegel, Klebstreifen	
Einzelarbeit	AB 129/Ü14 Wortschatzübung zum Thema „Ernährung“; auch als Hausaufgabe geeignet.		

Ich kann jetzt ...

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		

UNTERRICHTSPLAN LEKTION 8

Schreiben

1 Eine Kundin meldet sich

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum Einzelarbeit Plenum	<p>Sehen Sie sich gemeinsam die Zeichnung des Fruchtedrinks an. Fragen Sie: <i>Welche Zutaten, glauben Sie, sind in dem Drink?</i> Die TN antworten. Sagen Sie: <i>Das hatte Frau Abel auch gedacht. Lesen wir ihre Mail.</i> Die Reklamationsmail wird von den TN gelesen, im Anschluss beantworten sie die Fragen 1 bis 5. Kontrolle im Plenum.</p> <p><i>Lösung: 1 Sie wendet sich an die Firma „Zettel GmbH“. Sie möchte sich über ein Produkt der Firma beschweren. 2 Sie erwartet, dass in dem Fruchstückerdrink die Zutaten enthalten sind, die auf der Verpackung abgebildet sind. 3 Sie fühlt sich getäuscht, weil in dem Getränk der Anteil an Früchten, die sie darin erwartet hatte, weniger als ein Viertel beträgt und dafür weitere Früchte enthalten sind, die nicht auf der Vorderseite der Packung abgebildet oder erwähnt wurden. 4 Man müsse Bild und Text auf der Flasche ändern oder den Anteil an Kirschen und Trauben deutlich erhöhen. Außerdem bittet sie um eine schlüssige Erklärung und eine Entschädigung. 5 Sie droht damit, sich an die Verbraucherzentrale zu wenden.</i></p> <p>VERTIEFUNG: Fragen Sie die TN, ob sie ähnliche Erfahrungen mit Lebensmitteln gemacht haben. Falls das Gespräch zögernd anläuft, beginnen Sie, indem Sie zum Beispiel sagen: <i>Ich habe neulich festgestellt, dass in Hühnersuppe gerade mal 5% Hühnerfleisch ist.</i> Geben Sie keinen Kommentar dazu, sondern warten Sie auf Äußerungen der TN. Diese Vertiefung dient auch zur Vorentlastung von Übung 3 im Kursbuch.</p>		

2 Konditionale Zusammenhänge

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Partnerarbeit Plenum	<p>a)+b) In Partnerarbeit lesen die TN die Sätze und markieren. Kontrolle im Plenum. Weisen Sie die TN auch auf die Grammatikübersicht im Kursbuch (→ S. 118/3) hin.</p> <p><i>Lösung: a) wenn, b) Varianten 1, 3</i></p>		
Einzelarbeit Plenum	<p>c) Die TN formulieren um. Kontrolle im Plenum.</p> <p><i>Lösung: 1 ... sie sich an den Hersteller wenden. 2 ... Verbraucher etwas reklamieren, bieten viele Firmen Gratisprodukte an. 3 Beim Kauf von Fertigprodukten achte ich immer auf die Zutaten.</i></p>		
Einzelarbeit	<p>AB 130/Ü15 Grammatik entdecken: konditionale Zusammenhänge; auch als Hausaufgabe geeignet.</p>		
Einzelarbeit	<p>AB 130–131/Ü16 Grammatikübung zu <i>wenn, falls/sofern, bei</i>; auch als Hausaufgabe geeignet.</p>		
Einzelarbeit	<p>AB 131/Ü17 Schreibübung zu konditionalen Zusammenhängen; auch als Hausaufgabe geeignet.</p>		

UNTERRICHTSPLAN LEKTION 8

3 Ihre Erfahrungen

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	a) Die TN berichten über Lebensmittel, mit denen sie unzufrieden waren und begründen ihre Aussagen.		
Partnerarbeit Plenum	b) Verfahren Sie wie in der Arbeitsanweisung. TIPP 1: Nutzen Sie die Gelegenheit, sich wiederholte Fehler bei der freien Sprachproduktion der TN zu notieren, um sie später in anonymisierter Form korrigieren zu lassen. Zum Beispiel können Sie die Sätze auf einem Arbeitsblatt zusammenfassen und in Gruppen korrigieren lassen oder auch auf Folie auf dem Overheadprojektor zeigen und im Plenum korrigieren. TIPP 2: Es gilt das Freiwilligenprinzip: Wer das Gespräch nicht im Plenum vorstellen möchte, muss nicht.		
Partnerarbeit	c) Analog zu der Beschwerde in Aufgabe 1 und mithilfe der Redemittel verfassen die TN zu zweit einen Beschwerdebrief. Weisen Sie die TN auch auf die Redemittel zum Thema „einen Beschwerdebrief formulieren“ im Anhang hin.		
Einzelarbeit	AB 131/Ü18 Übung zu den Redemitteln „einen Beschwerdebrief formulieren“, auch als Hausaufgabe geeignet.		
Plenum	LANDESKUNDE: Lesen Sie gemeinsam den Hinweis <i>Wussten Sie schon?</i> Bringen Sie zur Veranschaulichung eine Tafel Schokolade oder Pralinen mit und lesen Sie die Angaben vor. Lassen Sie sich die Schokolade/Pralinen danach gemeinsam schmecken. INTERKULTURELLES: Fragen Sie die TN: <i>Gibt es in Ihrem Land eine Zutatenliste auf der Verpackung der Lebensmittel? Gibt es Warnungen vor allergischen Reaktionen? Steht die Anschrift des Herstellers auf der Verpackung? Achten Sie auf diese Angaben?</i>		
Einzelarbeit	AB 132/Ü19 Landeskundliche Übung, angelehnt an <i>Wussten Sie schon?</i> im Kursbuch; auch als Hausaufgabe geeignet.		

Ich kann jetzt ...

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		

UNTERRICHTSPLAN LEKTION 8

Lesen 2

1 In meinem Kühlschrank

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum Einzelarbeit Partnerarbeit	a) Sehen Sie gemeinsam das Foto eines gefüllten Kühlschranks an und fragen Sie die TN, was sie darin erkennen. Anschließend machen sich die TN Notizen zu den Fragen im Kursbuch und tauschen sich dann mit ihrer Lernpartnerin / ihrem Lernpartner aus.		
Einzelarbeit	b) Die TN markieren, wann sie Lebensmittel wegwerfen.		
Gruppenarbeit Plenum	c) Fordern Sie die TN dazu auf, mit mindestens vier Lernpartnern über die Fragen in 1b zu sprechen und sich Notizen zu machen. Diese Notizen tragen die TN dann im Plenum zusammen. So entsteht eine Klassenstatistik, über die Sie im Anschluss gemeinsam im Plenum sprechen können. TIPP: Während die TN mit ihren Lernpartnern sprechen, schreiben Sie als Überschrift an die Tafel: <i>Wann werfen Sie Lebensmittel weg?</i> und notieren in Stichworten untereinander die vier in Aufgabe 1b) genannten Möglichkeiten, zum Beispiel so: <i>MHD überschritten, zu viel gekauft, beim Kühlschrankputzen, wenn unvermeidbar</i> . Wenn die TN ihre Gruppenergebnisse präsentieren, machen Sie einen Strich hinter dem entsprechenden Grund. Weitere Gründe ergänzen Sie an der Tafel. Haben alle TN ihre Rückmeldung gegeben, fordern Sie die TN auf, die Klassenstatistik an der Tafel in ganzen Sätzen zu formulieren, zum Beispiel <i>Die Hälfte der Kursteilnehmer ...</i> Weisen Sie die TN dabei auch auf die Redemittel zum Thema „eine Statistik beschreiben“ im Anhang hin. Bei Bedarf lesen Sie die Redemittel noch einmal gemeinsam.		

2 Über den Umgang mit Lebensmitteln

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN lesen den Zeitungsbericht und markieren jeweils die zutreffende Aussage. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: 1b, 2a, 3b, 4c, 5a</i> TIPP: Schnellere TN können Verben mit <i>v</i> aus dem Text herausuchen (<i>vernichten, variieren, verwirren, ...</i>) oder auch Nomen, die die Wortteile <i>-datum</i> und <i>Lebensmittel-</i> enthalten. Lassen Sie diese Wörter auf Kärtchen schreiben und nutzen Sie sie zu einem späteren Zeitpunkt zur Wiederholung im Plenum.	Kärtchen	
Einzelarbeit	AB 132/Ü20 Wortschatzübung zum Thema „Haltbarkeit von Lebensmitteln“; auch als Hausaufgabe geeignet.		

3 Konzessive Zusammenhänge

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	AB 133/Ü21 Grammatikwiederholung zu <i>obwohl</i> und <i>trotzdem</i> . Die Übung eignet sich zur Vorentlastung des Themas „konzessive Konnektoren und Präpositionen“; auch als Hausaufgabe geeignet.		

UNTERRICHTSPLAN LEKTION 8

Einzelarbeit Plenum	a) Die TN lesen und markieren. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: obwohl</i>		
Einzelarbeit Plenum	b) Die TN lesen und erkennen die Verbposition. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: 1 „Dennoch“ leitet einen Hauptsatz ein. Das Verb steht an zweiter Position. 2 „Obwohl“ leitet einen Nebensatz ein. Das Verb steht am Ende.</i>		
Einzelarbeit Plenum	c) Die TN entscheiden, für welche Konnektoren sie <i>obgleich</i> und <i>trotzdem</i> einsetzen können. Kontrolle im Plenum. Weisen Sie die TN auch auf die Grammatikübersicht im Kursbuch (S. 118/4) hin. <i>Lösung: Für „obwohl“ kann man auch „obgleich“ einsetzen und statt „dennoch“ kann man auch „trotzdem“ schreiben.</i>		
Plenum	Vertiefung: Üben Sie die Satzstellung konzessiver Konnektoren und Präpositionen, indem Sie einen kurzen Satz an die Tafel schreiben, zum Beispiel <i>Obwohl er krank ist, geht er arbeiten</i> . Schreiben Sie (oder auch die TN selbst) alle den TN bekannten Konnektoren und Präpositionen einzeln auf Kärtchen. Die TN ziehen jeder eines und formulieren den Satz entsprechend um.	Kärtchen	
Einzelarbeit	AB 133/Ü22 Grammatik entdecken: konzessive Zusammenhänge; auch als Hausaufgabe geeignet.		
Einzelarbeit	AB 134/Ü23 Grammatikübung zur Bildung konzessiver Satzverbindungen; auch als Hausaufgabe geeignet.		

Ich kann jetzt ...

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		

UNTERRICHTSPLAN LEKTION 8

Sprechen 2

1 Aktionstag gegen Lebensmittelverschwendung

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum Partnerarbeit Plenum	Lesen Sie gemeinsam mit den TN die Überschrift <i>Aktionstag gegen Lebensmittelverschwendung</i> und fragen Sie, was sich die TN darunter vorstellen. Zu zweit ordnen die TN dann den Bildern Titel zu. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: A Wo Nutztiere es gut haben ...; B Urbane Landwirtschaft ...; C Bewusst und maßvoll einkaufen ...; D An einem Wochentag ... auf Fleisch verzichten</i>		

2 Ein Projekt vorstellen

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Gruppenarbeit	a) Die TN wählen ein Projekt aus und finden sich in Gruppen zu dritt oder viert zusammen. TIPP: Schaffen Sie bei zeitintensiven Projekten wie diesen eine besonders angenehme Unterrichts Atmosphäre, indem Sie zum Beispiel Obst (oder Süßigkeiten) mitbringen, die Sie in einem Korb in die Mitte der Tische stellen, sodass sich jeder TN „Energienachschub“ holen kann.		
Gruppenarbeit	b) Die TN machen sich Notizen zu den vorgegebenen Punkten.		
Gruppenarbeit	c) Nun bereiten die TN mithilfe der Redemittel die Präsentation vor, sie formulieren und strukturieren sie. Geben Sie Hinweise, wo die TN Bilder finden können, zum Beispiel im Internet. Vergessen Sie nicht, die TN darauf hinzuweisen, dass sie festlegen, wer welchen Teil der Präsentation übernimmt. Gehen Sie in dieser Phase des Projekts zwischen den Gruppen hin- und her und helfen Sie, wo nötig. Weisen Sie die TN auch auf die Redemittel im Anhang hin.		
Plenum	d) Die Gruppen präsentieren ihr Projekt. TIPP: Vergessen Sie nicht, die Gruppen zu loben und ihre Arbeit angemessen zu würdigen. Bieten Sie auch an, die ausformulierten Texte zu korrigieren.		
Einzelarbeit	AB 134/Ü24 Übung zu den Redemitteln zur Projektpräsentation; auch als Hausaufgabe geeignet.		

Ich kann jetzt ...

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		

UNTERRICHTSPLAN LEKTION 8

Sehen und Hören

1 Bildergeschichte

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Partnerarbeit Plenum	<p>Sehen Sie gemeinsam die drei Fotos im Kursbuch an und erläutern Sie ggf., was auf den Bildern vor sich geht.</p> <p>Mögliche Antworten: <i>Auf Bild 1 holen zwei junge Männer etwas aus einer Abfalltonne. Auf Bild 2 sieht man einen der beiden Männer in einer Küche. Vor ihm liegen viel Gemüse und Obst. Auf Bild 3 bereitet er Gemüse für ein Essen vor.</i></p> <p>Die TN überlegen sich eine Geschichte zu den Fotos. Geschichtenpräsentation im Plenum.</p>		

2 Umgang mit Nahrungsmitteln

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	<p><u>Abschnitt 1:</u> Sehen Sie Abschnitt 1 der Reportage gemeinsam an. Sprechen Sie darüber, wo die Männer sind, was sie dort machen und lassen Sie vermuten, wie es wohl weitergeht.</p> <p><i>Lösung: Sie sind auf dem Gelände eines Supermarktes unterwegs und suchen in den Abfalltonnen nach Lebensmitteln, die noch essbar sind.</i></p>	DVD 2/6	
Einzelarbeit Plenum	<p><u>Abschnitt 2:</u> Nachdem sie Abschnitt 2 gesehen haben, markieren die TN die richtigen Sätze und äußern ihre Vermutungen, wie Danny seine Aktionen begründen wird. Kontrolle im Plenum.</p> <p><i>Lösung: 1 c, e, f</i></p>	DVD 2/7	
Einzelarbeit Plenum	<p><u>Abschnitt 3:</u> Die TN bearbeiten die Aufgaben 1–3 nach dem Abspielen von Abschnitt 3. Kontrolle im Plenum.</p> <p><i>Lösung: 2 Von den Lebensmitteln, die täglich weggeworfen werden, könnten ein paar Familien leben. 3 sie einer sozialen Einrichtung, genannt „Tafel“, zur Verfügung stellen.</i></p>	DVD 2/8	
Plenum	<p><u>Abschnitt 4:</u> Die TN sprechen darüber, was Danny mit den Lebensmitteln macht und was er sich diesbezüglich wünscht.</p> <p><i>Lösung: 1 Er verwertet sie selbst oder verschenkt sie an Freunde und Verwandte. 2 Er wünscht sich einen sinnvolleren Umgang mit Lebensmitteln, also zum Beispiel eine bessere Politik der Supermärkte in Bezug auf das Wegwerfen von noch genießbaren Lebensmitteln.</i></p>	DVD 2/9	

3 Ihre Meinung

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	<p>Sehen Sie die Reportage noch einmal ganz an. Informieren Sie die TN, dass Studenten aus Kiel den Film gemacht haben, und stoßen Sie danach eine Diskussion zum Thema an, indem Sie fragen, wie die TN diese Idee finden.</p>	DVD 2/10	
Einzelarbeit	<p>VERTIEFUNG: Um die Darstellung der eigenen Meinung einzuüben, lassen Sie die TN ihre Meinung zur Frage in Aufgabe 3 schriftlich formulieren. Weisen Sie dazu auch auf die Redemittel im Anhang hin. Bieten Sie an, die schriftliche Ausarbeitung zu korrigieren.</p>		

UNTERRICHTSPLAN LEKTION 8

Einzelarbeit	AB 135/Ü25 Leseübung zum Thema „Tipps zur Müllvermeidung“; auch als Hausaufgabe geeignet.		
--------------	--	--	--

Mein Dossier

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	AB 135/Ü26 Die TN schreiben ein Rezept ihres Lieblingsgerichts. Eventuell haben sie auch ein Foto des Gerichts, das sie aufkleben können; auch als Hausaufgabe geeignet. TIPP: Fordern Sie die TN auf, eine kleine Kostprobe ihres Lieblingsgerichts mitzubringen.		

Ich kann jetzt ...

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		